

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG



An der Philosophischen Fakultät I - Sozialwissenschaften und historische Kulturwissenschaften ist am Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

zu besetzen. Der/Die Bewerber/-in soll in Lehre und Forschung als Archäologe/-in des Mittelalters und der Neuzeit ausgewiesen und in der Lage sein, das Fach in seiner Gesamtheit sowie die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit Mitteldeutschlands im Speziellen zu vertreten. Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit insbesondere im Kontext des Netzwerkes Cultural Heritage und der auf das Mittelalter und die Neuzeit ausgerichteten Fächer der Martin-Luther-Universität sowie zu einer engen Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Halle werden vorausgesetzt. Besonderer Wert wird darüber hinaus auf die Mitarbeit am Masterstudiengang Denkmalpflege und an der Graduiertenschule IMPRS Anthropology, Archaeology and History of Eurasia gelegt.

Gesucht wird eine dynamische Forscher- und Lehrerpersönlichkeit mit ausgewiesener Expertise auf ihrem Forschungsgebiet. Neben entsprechendem Hochschulstudium mit Promotion, Habilitation oder gleichwertigen wissenschaftlichen Leistungen und einschlägigen drittmittel-finanzierten Forschungsaktivitäten (Grabungen und Projekte) erwarten wir eine Führungspersönlichkeit mit guten didaktischen Fähigkeiten und einer hohen sozialen Kompetenz. Voraussetzung bei Bewerbungen aus dem Ausland ist die Bereitschaft, Deutsch als Unterrichtssprache zu erlernen. Die Bewerber/-innen müssen die Einstellungsbedingungen gemäß § 35 des HSG des LSA erfüllen.

Die Martin-Luther-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet gute Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der rechtlichen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, Zeugnissen und Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, der bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit einschließlich Drittmittelprojekten und ein zusammengefasster Bewerbungsbogen (abrufbar unter: <http://www.philfak1.uni-halle.de/berufungsverfahren>) werden unter Angabe der Dienst- und Privatanschrift bis sechs Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung erbeten an folgende Adresse: **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dekanat der Philosophischen Fakultät I, D-06099 Halle (Saale)**

Bewerbungskosten können leider nicht erstattet werden.

